Schulseelsorge im Kirchenkreis Uelzen

Wo immer Religionslehrerinnen und -lehrer, Schulpastorinnen und -pastoren arbeiten, gibt es Situationen, in denen Schulseelsorge gewünscht und nötig ist. Aber auch darüber hinaus geschieht unter Kollegen und unter Schülern Seelsorge.

Seelsorge kann bedeuten, aufmerksam zuzuhören und eine religiöse und ethische Begleitung anzubieten, aber auch, Räume für spirituelle Erfahrungen zu schaffen.

Schulseelsorge geschieht nebenbei, im gemeinsamen Arbeiten oder Zusammensein. Seltener gibt es Situationen, in denen Schüler um ein seelsorgliches Gespräch bitten.

Fotos: privat

Es gibt Gelegenheiten, in denen Seelsorge leichter zur Sprache kommt, z. B. bei gemeinsamen Aktivitäten wie dem Säubern eines alten deutschen Friedhofs in Polen, wo Gespräche über den Tod und die eigene Herkunft stattfinden, oder während einer Kanutour, bei der wir uns intensiv erleben und tiefgehende Gespräche führen. Aber auch Andachten und Gottesdienste lenken den Blick über den Alltag hinaus und bieten Anlass zur Seelsorge – so wie ein Gottesdienst in der Berufsbildenden Schule (BBS 2) in Uelzen, in dem der Ewigkeitssonntag und das Gedenken der Verstorbenen interreligiös gefeiert wurde.

Die Anlässe sind vielfältig, genauso wie die Zielgruppe. In einem mehr als hundertköpfigen Kollegium in der BBS 1 bieten sich viele Gelegenheiten zur Seelsorge: Manchmal wird um eine Taufe oder eine Hochzeit gebeten, ein anderes Mal ist es das berühmte Gespräch an der Tür: „Hast du gerade mal eine Minute?“

Aus der Perspektive der Seelsorgenden ist es wichtig, in all den Stimmen, die einen an einem normalen Schultag erreichen, diejenigen herauszuhören, die nach Seelsorge suchen. Das ist nicht leicht und wird nicht immer gelingen. Trotzdem versuchen wir, „die Ohren offen zu halten.“

Gleichzeitig machen die Seelsorgenden selbst immer wieder die Erfahrung, dass sich Gott und andere Menschen um die eigene Seele sorgen. Nur weil ich weiß, dass auch für mich gesorgt ist, habe ich die Möglichkeit und die langfristige Bereitschaft für andere zu sorgen. Wir gleichen darin einem Bach, der nur Wasser hat, weil er selbst mit Wasser versorgt wird.

Für die Schulseelsorgerinnen und -seelsorger im Kirchenkreis Uelzen:
Stefanie Arnheim, Thomas Wollrath und Michael Fendler